

**Protokoll über die 19. Sitzung des Kreisausschusses
am 23. März 2026**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

Anwesende: Landrat Thomas Ahke
Hans-Joachim Roth, FG CDU/ABL
Annette Lehmann, FG CDU/ABL
Andreas Henning, SPD-Fraktion
Karl-Josef Montag, Fraktion FWG-UH/FDP
Cordula Eger, Fraktion LINKE/Grüne

unentschuldigt: Iven Görbig, AfD-Fraktion

Verwaltung: Cindy Engelhardt-Schütze, FBL 1

Schriftführung: Andrea Junker, Kreistagsbüro

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des Kreisausschusses vom 09.02.2026
- 5 Vorbereitung der Kreistagssitzung am 30. März 2026
- 6 Sonstiges

Zum TOP 01 – Eröffnung und Begrüßung

Der Landrat eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Kreisausschussmitglieder.

Zum TOP 02 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Landrat stellte mit fünf von sieben anwesenden Kreisausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

Zum TOP 03 – Bestätigung der Tagesordnung

Es gab keine Wortmeldungen. Der Landrat rief zur Abstimmung über die Tagesordnung auf. Sie wurde einstimmig mit 5 Ja-Stimmen angenommen.

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des Kreisausschusses vom 09.02.2026
- 5 Vorbereitung der Kreistagssitzung am 30. März 2026
- 6 Sonstiges

Zum TOP 04

Mit der Drucksache-Nr.: KA/BV/183/2026 lag die Verwaltungsvorlage - Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des Kreisausschusses vom 09. Februar 2026 – vor.

Es gab keine Wortmeldungen. Der Landrat rief zur Abstimmung über die Beschlussvorlage auf.

Der Beschlusstext lautet:

„Das Protokoll der 18. Sitzung des Kreisausschusses des Unstrut-Hainich-Kreises vom 09. Februar 2026 wird genehmigt.“

Der Beschluss wurde einstimmig mit 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen und erhält die **Beschluss-Nr.: KA/B/183-19/2026.**

Zum TOP 05 – Vorbereitung der Kreistagssitzung am 30. März 2026

Der Landrat verwies auf die vorgesehene Tagesordnung der Kreistagssitzung am 30. März 2026 und erläuterte die Tagesordnungspunkte.

Frau Engelhardt-Schütze verwies auf die Anordnungsbescheide des Landesverwaltungsamtes zum Haushalt 2010 und 2012, die zwischenzeitlich eingegangen seien. Diese finde man im Gremien-Infoportal.

Herr Roth erscheint zur Sitzung. Damit erhöht sich die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder auf sechs.

Frau Engelhardt-Schütze gab zur Kenntnis, dass zur Haushaltssatzung 2010 und 2012 alle relevanten Unterlagen im Gremien-Infoportal zu finden seien.

Weitere Ausführungen zur Tagesordnung der Kreistagssitzung am 24. Februar 2026 wurden nicht gemacht.

Zum TOP 07 – Sonstiges

Frau Lehmann hatte im Vorfeld folgende Anfrage eingereicht, die durch Frau Engelhardt-Schütze wie folgt beantwortet wurde:

„Ich nehme Bezug auf die Presseberichterstattung " Eichsfelder Filmstudio mit großem Kinoprojekt" in der TA Eichsfeld vom 09.03.2026. Danach soll es in der Nähe von Mühlhausen (wiederum) größere Bodenarbeiten zur Schaffung von Gräben, große Löcher in einem Feld zur Befüllung mit Schwarzpulver und Ähnliches zur Nachstellung eines Kriegsschauplatzes gegeben haben. Diesbezüglich erinnere ich an den Vorgang vom letzten Jahr in der Gemeinde Unstruttal.

Ich habe dazu folgende Fragen:

1. Ist dem Landkreis bekannt und kann mitgeteilt werden, in welcher Gemeinde dieser Film jetzt gedreht wird und diese erheblichen Bodenbewegungen dafür stattfinden?“

Antwort:

Der Landkreis erlangte auch nur über die Presse darüber Kenntnis, dass an einem Wochenende Dreharbeiten stattgefunden haben sowie dass diese in der Gemarkung Körner zu verorten waren.

2. „Ist dem Landkreis bekannt ob und wenn ja welche geschützten Gebiete wie beispielsweise Bodendenkmäler, Biotope, Trockenrasengebiete etc. oder Flächen mit Brutvögeln, Niederwild, Amphibien usw. von den Grabungen und entsprechenden Geräuschen beim Filmdreh wie Explosionen oder Schüssen betroffen sind? Falls ja, wurden im Vorfeld die erforderlichen Genehmigungen von den Organisatoren beim Landkreis oder der zuständigen Gemeinde eingeholt?“

Antwort:

Der Ort der Dreharbeiten befindet sich in und an einem Graben in der Gemarkung Körner ca. 2 km südlich der Ortslage. Der Schauplatz erstreckte sich auf einer Länge von ca. 15 m in und am besagten Graben. Die getätigten kleinflächigen Abgrabungen hatten weder Beeinträchtigungen von Biotopen noch von Trockenrasenflächen zur Folge. Die potentielle Beeinträchtigung von Brutvögeln und Niederwild wird aufgrund der zeitlich geringen Einwirkung als marginal eingeschätzt. Die Einwirkung auf Amphibien kann nahezu ausgeschlossen werden, da das unmittelbare Umfeld derzeit sehr trocken ist. Ob Bodendenkmale betroffen waren wird derzeit noch vom Thüringer Landesamt für Denkmalschutz und Archäologie (TLDA) geprüft.

Dem Landkreis war im Vorfeld nichts bekannt von den geplanten Dreharbeiten, Genehmigungen wurden im Vorfeld keine eingeholt.

3. „Abgesehen von dem Grundstückseigentümer: welche Behörde kontrolliert ggf. den ordnungsgemäßen Rückbau oder die Auswirkungen auf Flora und Fauna falls die Beantwortung zu Punkt 2 positiv ausfällt?“

Antwort:

Die Aussagen zu Frage 2 resultieren aus einem gemeinsamen Ortstermin der Unteren Bauaufsicht, der Unteren Naturschutzbehörde, der Unteren Denkmalschutzbehörde sowie dem TLDA am heutigen Tage. Die Behörden des LRA konnten vor Ort keine Tatbestände des Baurechts oder des Naturschutzrechts feststellen, die einer vorherigen Genehmigung bedurft hätten oder die eine Verfolgung als Ordnungswidrigkeit nach sich ziehen müssten. Der Rückbau erfolgte ordnungsgemäß, in Absprache mit dem Grundeigentümer, und ist darüber hinaus positiv mit der Beseitigung von Fließhindernissen (Totholz) aus dem Graben verbunden gewesen. Das Ergebnis der Prüfung des TLDA steht noch aus.

Herr Montag gab bekannt, dass er Folgendes zur Diskussion in den Fraktionen stellen wolle:

Die letzten beiden Kreistagssitzungen gingen erheblich lange. Es habe bis ca. 19 Uhr gedauert, bis man zur ersten Beschlussvorlage gekommen sei. Daher wolle er zur Diskussion stellen, die TOP Anfragen aus dem Kreistag und Bürgeranfragen an den Schluss der Kreistagssitzung zu setzen. Viele Kreistagsmitglieder haben noch andere kommunale Wahlämter inne und am gleichen Tag noch eine weitere Sitzung. So sei dann sichergestellt, dass sie zu den wesentlichen Beschlüssen der Sitzung anwesend seien. Die Antworten auf die Anfragen könnten dann von allen nachgelesen werden.

Er bitte, dies in den Fraktionen zu diskutieren. Dies stelle keinen Antrag an die Verwaltung dar.

Frau Eger meinte, dass es auch gut wäre, eine Möglichkeit zu haben, Tagesordnungspunkte zu vertagen.

Eine weitere Möglichkeit, die Sitzungen zu verkürzen, sei, den Bericht des Landrates und die Berichte der Verwaltung im Kreisausschuss vorzustellen und anschließend an alle Kreistagsmitglieder schriftlich zu versenden. In der Kreistagssitzung könnte dann den Kreistagsmitgliedern die Möglichkeit gegeben werden, Nachfragen zu stellen.

Der Landrat gab bekannt, dass die Stadt Mühlhausen beispielsweise die Berichte nur schriftlich ins Gremien-Infoportal stelle.

Bisher habe die Verwaltung versucht, alle Anfragen transparent zu beantworten. wie man wisse, betreffen viele Anfragen den übertragenen Wirkungskreis und müssten gar nicht beantwortet werden. Das wäre auch noch eine Möglichkeit, die Zeit für die Anfragen zu verkürzen.

Frau Lehmann führte aus, dass die lange Dauer der Kreistagssitzungen auch in ihrer Fraktion schon diskutiert worden sei. Sie würde ungern die Anfragen aus dem Kreistag und die Bürgeranfragen an das Ende der Sitzung setzen. Vielleicht könnte man die Anfragezeit für die Kreistagsmitglieder auf 30 Minuten begrenzen.

Eine weitere Möglichkeit wäre auch, den Bericht des Landrates zu kürzen, der sehr ausführlich sei. Vielleicht könnte der Landrat nur kurz auf die Themen eingehen und man könne alles Weitere Online nachlesen.

Eine andere Variante wäre, die Kreistagssitzungen wieder 16 Uhr beginnen zu lassen. Oder man mache eine Sitzung mehr im Jahr. Die Praxis der Anfragen würde sie nicht verändern wollen.

Der Landrat meinte, wenn sich alle Fraktionen einig seien, könnte die Geschäftsordnung an alle Varianten angepasst werden.

Herr Henning merkte an, dass es in anderen Parlamenten Praxis sei, dass die Anfragen am Ende der Sitzung gestellt werden. Vielleicht sollte man darüber auch hier nachdenken.

Herr Roth gab bekannt, dass man sich in Gänze über dieses Thema Gedanken machen sollte. Auch er finde den Beginn um 16 Uhr gut. Auch bei der Frage, den Bericht des Landrates zu komprimieren, stimme er Frau Lehmann zu. Die Anfragen ans Ende der Sitzung zu verlegen, sehe er kritisch.

Herr Montag führte aus, dass im letzten Kreistag insgesamt drei Berichte der Verwaltung zu verschiedenen Themen gehalten wurden. Er finde für die Menschen am Livestream sei es gut, diese Berichte zu hören. Die Ausführlichkeit der Berichte sei noch eine andere Frage. Die Berichte sollten der breiten Öffentlichkeit zugänglich sein.

Manche Anfragen lassen eine gewisse Subjektivität nicht vermissen. Diese Themen interessieren nicht alle Kreistagsmitglieder. Daher könnte man die Antworten bei Interesse dann auch nachlesen.

Der Landrat fasste zusammen und bat, dies in den Fraktionen zu diskutieren und im nächsten Kreisausschuss wieder aufzurufen.

Herr Henning fragte nach der Nachzahlung des DRK, über die man im Kreisausschuss gesprochen hatte.

Der Landrat antwortete, dass zwischenzeitlich alle Scheine abgerechnet seien und die monatlichen Zahlungen wieder erfolgen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Damit war die Sitzung des Kreisausschusses beendet.

Junker
Schriftführerin

bestätigt: Ahke
Landrat